

PETER VOLLMER

email: StiftungMundA@t-online.de

Peter Vollmer, [REDACTED]

10. Januar 2003

An den Berliner Werkleiter
der BMW AG
Herrn Marco von Maltzan
Am Juliusturm 14-38
13599 Berlin

- Offener Brief -

Nicht-Übernahme des Kollegen Anatole Braungart

Sehr geehrter Herr von Maltzan,

mit Unverständnis habe ich zur Kenntnis genommen, dass sie entgegen den Gepflogenheiten und trotz anders lautender Zusage den Kollegen Braungart nach Ablauf seines befristeten Vertrages als einzigen in der Abteilung Verpackung nicht weiterbeschäftigen wollen, obwohl sie dort Personal benötigen und 16 Leiharbeiter beschäftigen. Ein solches Verhalten, das m. E. an Wortbruch grenzt, wird dem Ruf der BMW AG nicht gut tun. Diese Entscheidung sollten sie schleunigst korrigieren. Dass das in ihrer Macht liegt, daran gibt es keinen Zweifel, sie haben es auch ausdrücklich betont.

In diesen Zusammenhang möchte ich sie daran erinnern, welchen Schiffbruch seinerzeit Werkleiter Glas erlitten hat, als er Mitte der achtziger Jahre die Betriebsratswahl manipuliert und mir sowie zwei weiteren Arbeitnehmern 19 mal gekündigt hatte. Das Bundesarbeitsgericht ordnete seinerzeit die Wiederholung der Betriebsratswahl an und erklärte alle Kündigungen für unwirksam. Drei Jahre lang machte BMW außerordentlich schlechte Presse, auf einer Hauptversammlung wurde diese skandalöse Personalpolitik zum Hauptthema und BMW fand sich auf der Titelseite des Handelsblattes an den Pranger gestellt.

Ich kann mir beim besten Willen nicht vorstellen, dass sie dem Ruf von BMW in gleicher Weise schaden wollen wie damals Werkleiter Glas. Da wäre wohl die Weiterbeschäftigung des Kollegen Braungart eine wesentlich elegantere Lösung.

Ich würde mich freuen, als ehemaliger Mitarbeiter und langjähriges Betriebsratsmitglied von ihnen zu hören, und hoffe auf die Nachricht, dass sie ihre Entscheidung geändert haben und Anatole Braungart wieder zur Belegschaft im Motorradwerk der BMW AG zählt.

Hochachtungsvoll